



Ile-de-France Suisse OIF

1 Ursprung

Das Ile-de-France Schaf stammt aus Frankreich. Es entstand durch Einkreuzungen von Zuchttieren der Rassen Dishley (Leicesterschaf) und den französischen Merinos von Rambouillet. Die Einkreuzungen begannen in den 1830er Jahren. Seit 1890 ist das Ile de France eine eigenständige Rasse.

Dank sehr strenger und konsequenter Zucht ist das Ile-de-France heute eine vollfleischige bis sehr vollfleischige, schwere Rasse und wird in der Schweiz aus Importen von reinrassigen Ile-de-France Tieren aus Frankreich seit Januar 1995 in Reinzucht weiter gezüchtet.



Der Name Ile-de-France kommt daher, dass zur Geburtsstunde der Rasse die grössten Populationen in der Region Île-de-France (Region rund um Paris) vorkamen.

2 Kurzporträt

Das Ile-de-France ist ein grossrahmiges, tiefgewachsenes und fruchtbares Schaf mit guten Muttereigenschaften, guter Milch- und Fleischleistung; widerstandsfähig; mit starkem Fundament. Kopf mittellang mit breitem Maul; Ohren mittellang, waagrecht getragen. Vlies (Wolle) rein weiss.

3 Zuchtziel

- Widerstandsfähigkeit, Gesundheit, frei von Erbfehlern, gutes Anpassungsvermögen
- Langlebigkeit mit hohem Aufzuchtvermögen
- Beibehaltung der Asaisonalität
- Durchschnittliche Produktionsdauer: 5 Jahre
- Fähigkeit hoher Raufutteraufnahme und -verwertung
- Qualitätslamm (milchzahnig) bei der Schlachtreife, sehr vollfleischig (C)
- Wurfgrösse: 2 Lämmer
- Hornlosigkeit

4 Wesen

Genügsam. Sehr anpassungsfähig für Stall- und Weidehaltung; sehr guter Mutterinstinkt; gut berggänglich; anpassungsfähig in trockenen, kalten bis tropischen Klimata (rund um den Globus vertreten).

5 Reproduktion

5.1 Ablammung

Asaisonal, Ablammungen sind das ganze Jahr möglich. Erstablammung ab 18 Monaten.

5.2 Fruchtbarkeit Auen (Zuchtwert)

Ø 1,8 Lämmer pro Wurf. 2 Lämmer pro Jahr. Drei Geburten in zwei Jahren möglich.

6 Exterieurbeurteilung

6.1 Typ (Format)

Grossrahmig, vollfleischig, breit, tiefgewachsen, mit kräftigem Fundament.



6.1.1 Farbmerkmale

Das Vlies ist rein weiss. Kleine Pigmentflecken (< 20-Rappenstück) an unbewollten Stellen sind toleriert.

6.1.2 Kopf und Hals

♀	· Kopf mit edlem Ausdruck, mittellang, eher leicht, mit breitem Maul
♂	· Markanter, männlicher Ausdruck mit einigen Falten oberhalb der Nase
♀ ♂	· Bewollt bis Augenlinie mit ausgeprägter Kappe · Zahnstellung auf- oder anliegend · Ohren mittellang und getragen · Hals voll bemuskelt, mit Schulter und Widerrist gut verbunden

6.1.3 Hörner

Hornansatz zulässig

6.1.4 Brust, Schulter

- Brust tief und breit, nach vorne gewölbt
- Gute Rippenwölbung
- Schultern anliegend, mit Widerrist gut verbunden

6.1.5 Widerrist

Richtwert für ausgewachsene Tiere: ♀ 70 – 80 cm ♂ 75 – 85 cm
Widerrist breit und geschlossen.

6.1.6 Rücken, Becken, Lende, Keule

- Breiter Rücken mit einer mittleren Länge
- Gerade obere Linie
- Breite, kräftige und gut bemuskelte Lenden
- Gute Flankentiefe
- Becken mittellang, breit und wenig abgezogen
- Innen- und Aussenkeule gut bemuskelt, tiefgezogen und geschlossen

6.1.7 Gewicht

Richtwert für ausgewachsene Tiere: ♀ 90 – 110 kg ♂ 130 – 150 kg

6.2 Fundament

6.2.1 Gliedmassen

Kräftig, gut gestellt

6.2.2 Stellung/ Stand

- Hinterbeine korrekt gestellt; nicht kuhhessig oder o-beinig
- Vorderbeine breiter Stand, nicht x-beinig
- Sprunggelenke leicht gewinkelt
- Fesseln mittellang und federnd
- Klauen leicht gespreizt

6.2.3 Gang

- Korrekt, gerade
- Fesseln federnd

6.3 Wolle

6.3.1 Bewollung / Vlies / Dichte

- Vliesbegrenzung: Linie Eutergelenk bis Ellbogengelenk, Ohren-Nackelinie bis Schwanzansatz
- Ganzer Körper von der Augenlinie bis zu den Knie- und Sprunggelenken gleichmässig bewollt
- Vlies rein weiss, dicht, ausgeglichen, mit festem Stapel
- Stapellänge in 180 Tagen mind. 3,0 cm

6.3.2 Feinheit

F 2–3 oder feiner



6.4 Schönheitsfehler

6.4.1 Ohne Punktabzug

- Kopf zu wenig bewollt
- Kopf zu stark bewollt (Backen, Nase)
- Unkorrekte Ohrenstellung

7 Ausschlussgründe (Note 1)

Erste Beurteilung oder bis 18 Monate

Typ	<ul style="list-style-type: none"> • Einhodig, ungleich grosse oder fehlende Hoden im Sack • Zwergwuchs • Ungleiche Kieferlänge, unkorrekte Zahnstellung • Schwanz nicht nach Eidg. Tierschutzverordnung kupiert
Fundament	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgetretene Fesseln, extreme Fehlstellung
Wolle	<ul style="list-style-type: none"> • Mischfarbige Wolle

7.1 Rassenspezifische Ausschlussgründe (Note 1)

Erste Beurteilung oder bis 18 Monate

- Rassenunreinheit (farbliche Abweichungen)
- Pigmentflecken > 20-Rappenstück an unbewollten Stellen
- Ausgeprägtes Horn (unbeweglich, fest verwachsen, $\varnothing > 2$ cm)

8 Nicht beurteilen

Schafe ohne Ohrmarken

Zusätzlich für interkantonale Ausstellungsmärkte

- Tiere mit Krankheiten und Verletzungen wie Klauenfäule, Flechten, Lippengrind, Gämsblindheit, Euterkrankheiten und Verletzungen, Einstrich, Geschlechtskrankheiten
- Tiere mit offensichtlich ungleicher Stapellänge innerhalb Vliesbegrenzung
- Stark abgemagerte Tiere
- Stark verschmutzte Tiere (Klunkern)

